

Wiesbadener Tagblatt.

No. 46.

Montag den 24. Februar

1862.

Es soll im Submissionswege die Lieferung von 100 Blousen und von 80 Mänteln für Weichen- und Bahnwärter vergeben werden.

Muster und Submissionsbedingungen können auf dem Bureau des Betriebs-Controleurs, Herrn Ingenieur *Bertram*, täglich eingesehen werden.

Die Submissionen sind unter Beifügung von Proben der zu verwendenden Stoffe bis zum 8. März verschlossen und mit der Aufschrift:

„Submission auf Blousen und Mäntel für Weichen- und Bahnwärter“
an die unterzeichnete Direction einzusenden.

Wiesbaden, den 15. Februar 1862.

456

Herzoglich Nassauische Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Freitag den 7. März l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben der *Jacob Wilhelm Thon Wittwe* zu Wiesbaden ihre in der Mauergerasse zwischen *Ludwig Schröder* und *Peter Fischer* belegenen Gebäude, als:

a) ein zweistöckiges Wohnhaus, 17' lang, 9½' tief,

b) ein zweistöckiger Stall, 17' lang, 11' tief,

c) ein einstöckiger Schweinstall, 10' lang, 5' tief, und

d) Hofraum,

in dem Rathhause dahier zum dritten und letzten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 20. Februar 1862. Herzog. Nass. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Aufforderung.

Den Nachlaß des *Philipp Kelschenbach* von Wiesbaden betr.

Nachdem *Philipp Kelschenbach* von hier am 1. Januar l. J. verstorben ist, wird der unter seinen Intestaterben aufgeführte *August Hahn* von hier, dormalen unbekannt wo in Amerika abwesend, hiermit aufgefordert, sich binnen 42 Tagen über die Antretung der Erbschaft dahier zu erklären, widrigenfalls nur die antretenden Miterben in den Nachlaß immittirt werden.

Wiesbaden, den 11. Februar 1862.

Herzogl. Justiz-Amt.

169

Oppermann.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr will Herr Hofmeyer *Wilhelm Ries* von hier die nachstehenden Grundstücke in dem Rathhause hierselbst auf die Dauer von 9 Jahren verpachten lassen:

Stück.-No. Ath. Sch.

- 1) 6430 64 8 Acker hinter dem Hollerborn zw. *Conrad Heus* und der Domäne;
- 2) 6432 21 92 Acker im Königstuhl zw. *Heinrich Weil* und *Philipp Maas*, hat 10 Zweischenbäume und 1 Apfelbaum;
- 3) 6433 56 63 Acker an der Geishecke zw. *Heinrich Heus* und *Georg Daniel Christmann*, hat 10 Bäume;

Stab.-No.	Rth.	Stk.	
4) 6434	34	92	Acker an der dritten Remise zw. Gottfried Bücher und Christian Weil;
5) 6435	81	—	Acker im neuen Hainer zw. Heinrich Blum und Friedrich Mayer;
6) 6438	72	12	Acker im mittleren Hainer zw. Heinrich Jacob Heus Wittwe und Philipp Heymann;
7) 6439	72	97	Acker auf den Rößern zw. Gustav Götz und Johann Kilb, hat 17 Bäume;
8) 6445	96	76	Acker hinter dem Kirchhofe zw. Johann Lambert und H. von Köppler, hat 12 Bäume;
9) 6452	57	5	Wiese im alten Weiher zw. August Beyerle und Philipp Daniel Scheurer;
10) 6453	56	3	Wiese im alten Weiher zwischen Christian Blum und Philipp Schmidt.

Wiesbaden, den 22. Februar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Vergabung der Unterhaltungsarbeiten an den Gebäuden des hiesigen Civil-Hospitals, bestehend in:

1) Maurerarbeit, veranschlagt zu	58 fl.	— fr.
2) Steinhauerarbeit	23 "	40 "
3) Schreinerarbeit	22 "	12 "
4) Schlosserarbeit	10 "	18 "
5) Spenglerarbeit	27 "	— "
6) Wagnerarbeit	7 "	10 "
7) Pumpenmacherarbeit	1 "	45 "
8) Lüncherarbeit	1265 "	18 "
9) Zieglerlieferung	9 "	50 "

soll im Submissionswege stattfinden. Lusttragende wollen auf dem Bureau des Civil-Hospitals Einsicht von den Stats und Bedingungen nehmen, und ihre Submissionen verschlossen unter der Adresse der unterzeichneten Stelle bis zum 28. d. M. auf besagtem Bureau abgeben.

Wiesbaden, den 21. Februar 1862.

Herzogl. Hospital-Commission.
Dr. Haas.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr läßt die Wittwe des Franz Anton Ebenau zu Diebrich allerlei Mobilien, namentlich 1 Wagen, 1 Karrn, 2 Pflüge, 1 Fegmühle, mehrere Ketten zc., sodann ein Pferd nebst 2 vollständigen Geschirren und 2 Kühe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Diebrich, den 21. Februar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

17

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem Diebrich-Mosbacher Gemeindewald, District Georgenbornerstück:

- 190 Stück birtene Gerüstbölzer,
- 4½ Klafter gemischtes Holz und
- 3850 gemischte Wellen

meistbietend versteigert.

Diebrich, den 17. Februar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

17

Notizen.

Heute Montag den 24. Februar Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald Distrikt Münzberg a. d. (S. Tagbl. 45.)

Holzversteigerung im Wallauer Gemeindewald Distrikt jungen Bauwald. (S. Tagbl. 41.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Idsteiner Stadtwald Schindkaut. (S. Tagbl. 45.)

Fruchtversteigerung bei Herzogl. Receptur zu Bleidenstadt. (S. Tagbl. 44.)

Nicht zu übersehen!

Da ich noch weitere **Kurz- und Modewaaren** an Händen bekommen habe, so mache ich besonders auf **weiße Stickereien**, welche heute vorkommen, aufmerksam. Die Versteigerung geht alle Tage ununterbrochen, wie bisher, fort.

1701

H. Bart, Commissionär.

Allgemeine Versteigerung.

Am 15. März beginnt die Sammlung von Gegenständen aller Art zu der allgemeinen Versteigerung. Das Nähere auf unserem Comptoir.

C. Leyendecker & Comp.
7 große Burgstraße 7.

269

Pistolenscheibenstand,

hinter der alten Colonnade gelegen, ist täglich von 1 Uhr an geöffnet. 1827

Nicht zu übersehen!

Bei der Unterzeichneten ist wieder eine sehr große Sendung Damen-Sommer-Schuhe, Herrn- und Damen-Pantoffeln eingetroffen.

Zu gleicher Zeit bringe ich mein Kurz-, Mode- und Ellenwaarengeschäft in empfehlende Erinnerung zu äußerst billigen Preisen.

2005

M. Kässler, Häfnergasse No. 4.

Kieferäpfel,

im Ofen getrocknet, als Material zum anzünden der Feuerung bestens zu empfehlen, bei

J. K. Lombach in Viebrich. 443

Bei herannahender Saison beehrt sich der Unterzeichnete sein **Tapezirer-geschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung geschmackvoller Arbeit und den möglichst billigen Preisen.

2006

L. Bilse, Tapezirer, Michelsberg 24.

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß ich jetzt schon **Stroh Hüte** zum Waschen und Neufaçoniren übernehme!

Fanny Gerson, Hof-Putzmacherin,

2007

Webergasse 13.

Neurostraße No. 34 ist wegen Abreise ein kurzer **Flügel** für 100 fl. zu verkaufen.

2008

Brönner's Fleckenwasser,

das ächte, empfiehlt

Chr. Wolff, Hof-Lieferant.

2009

Bordeaux - Pflaumen, Italienische Aepfel

sind in neuer Sendung eingetroffen bei

Schumacher & Poths,

2010

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße

Strohputwaschen.

Dasselbe beginnt mit dem 1. März; die Hüte werden vor Ostern alle 14 Tage, später gesandte erst nach drei Wochen abgeliefert.

George Möckel,

2011

47 Langgasse.

Ein Landhaus

zu verkaufen und bald zu beziehen. Näheres in der Exped.

2012

Ein Grundstück von circa 2 Morgen, $\frac{1}{4}$ Stunde von der Stadt entfernt, welches sich sehr gut zur Anlage einer Backsteinbrennerei eignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2013

Zu verkaufen sind zwei schöne nußbaumene Bettstellen, einige Kommode, Tische, ein zweithüriger Kleiderschrank und ein Fenstertritt Nerostraße 30.

2014

Am Freitag Mittag wurden im Nerothal 2 Tischtücher von einer Leine abgemacht; da dieselbe gesehen worden ist, so wird sie dringend ersucht, solche in der Exped. d. Bl. abzugeben, widrigenfalls die Anzeige bei Herzogl. Polizei-Direction gemacht wird.

2015

Verloren

am Freitag Abend ein goldenes Maltheserkreuz und zwei dergleichen kleine Medaillons. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße No. 4, Bel Etage.

2016

Eine arme Frau verlor am Samstag in der Nerostraße ein Geldbeutelchen mit einem Zweithaler-Stück und einem Groschen. Man bittet dringend um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

2017

Ein gefezte Person sucht täastliche Arbeit im Putzen, Waschen; ist auch gut erfahren bei Kranken. Näh. Metzgergasse 14, dritter Stock.

1852

Stellen-Gesuche.

Eine perfekte Köchin wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Eintritt sogleich oder auch den 1. April im Berliner Hof.

1633

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht bis zum 1. April eine Stelle; auch geht dasselbe als Hausmädchen. Zu erfragen in der Exped.

1991

Ein anständiges, gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Haushälterin oder Beschließerin und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped.

2018

Ein in allen vorkommenden häuslichen Arbeiten wohlverfahrendes Mädchen sucht bis zum 1. März eine passende Stelle. Näh. Exped. 1894

Es wird ein Mädchen zu Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 39. 2019

Ein gebildetes Mädchen, welches fein nähen und bügeln kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres in der Exped. 2020

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein einfaches, braves Mädchen, das gut kochen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann. Zu melden Mittags zwischen 12—2 Uhr Wilhelmstraße 18 eine Stiege hoch. 2021

Ein gesetztes, braves Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen, bügeln und etwas nähen kann, sucht sofort eine passende Stelle. Zu erfragen Schwalbacherstraße 15. 2022

Ein gebildetes Frauenzimmer, das lange Zeit als Kammerjungfer und Haushälterin servierte, gute Zeugnisse besitzt, sucht bis 1. März ein Engagement. Näheres in der Exped. 2023

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1953

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
Chr. Herrmann, Maler und Lackirer, Nerostraße 13. 1990

Ein Junge kann in die Lehre treten bei
C. Knefeli, Drechslermeister, Webergasse 15. 1175

Ein starker Junge vom Land wird als Hausknecht gesucht. Bei wem, sagt die Exped. 2024

6000 fl. werden gegen geräthliche Sicherheit auf April oder Juli zu leihen gesucht. Offerten unter B. V. poste restante Wiesbaden. 1956

4000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 2025

In der Nähe des Gymnasiums finden noch einige Schüler Kost und Logis. Näheres in der Exped. 2026

Altsen zu Wiesbaden im I. Quartal 1862.

Heute Montag den 24. Februar.

1) Anklage gegen Catharine Brück von Heddernheim, H. Amts Höchst, 27 Jahre alt, Dienstmagd, wegen Schriftfälschung und Betrügereien.

Präsident: Herr Hofgerichts Director Hergenbahn.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator von Eck.

2) Anklage gegen Heinrich Böhm von Heddernheim, H. Amts Höchst, 16 Jahre alt, Scheerenschleiferlehrling, wegen Diebstähle.

Präsident: Herr Hofgerichts Director Hergenbahn.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut Lanz.

Bertheidiger: Herr Procurator Schenk.

3) Anklage gegen Ignaz Kraus von Flörsheim, H. Amts Hochheim, 25 Jahre alt, Sattler, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichts Director Hergenbahn.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut Lanz.

Bertheidiger: Herr Procurator Schenk.

(Die drei vorstehenden Anklagen, sowie alle übrigen, welche noch im laufenden Quartale zur Verhandlung kommen, werden ohne Geschworne abgeurtheilt.)

Beiträge für die 5te Glocke (Kinderglocke).

Bei der Expedition des Tagblattes:

Vom kleinen Karlchen Vorge 30 kr.

Beiträge für die Hinterbliebenen des verunglückten Augstein.

Bei der Expedition des Tagblatts: Von L. G. 5 fl., G. 2 fl.

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 20. Januar, dem Herzgl. Hauptmann und Kammerherrn Adolf Hans Ludwig Ehrenfried Freiherr von Nauendorf ein Sohn N. Paul Ludwig Friedrich Karl Ehrenfried. — Am 24. Jan., dem h. B. u. Architekten Georg Theodor Julius Adolf Doppel ein Sohn N. Karl Oswald Hermann Wilhelm. — Am 25. Jan., dem h. B. u. Schmiedemeister Ludwig Heinrich Brenner eine Tochter N. Anna Sophie Rosa. — Am 25. Jan., dem h. B. u. Porzellan-Arbeiter Johann Albrecht Petri eine Tochter N. Anna Johanne. — Am 25. Jan., dem h. B. u. Schuhmachermeister Johann Georg Christian Ernst ein Sohn N. Johann Georg Christian. — Am 26. Jan., dem h. B. u. Metzgermeister Joseph Weidmann eine Tochter N. Karoline Friederike Amalie. — Am 28. Jan., dem h. B. u. Kaufmann Matthias Stillger ein Sohn N. Moriz Joseph Karl. — Am 29. Jan., dem Herzgl. Bau-Acessisten Christoph Heinrich Peter Ernst Malm eine Tochter N. Maria Isabella. — Am 31. Jan., dem Maurer Anton Müller von Gaxenellenbogen ein Sohn N. Philipp Adolf. — Am 31. Jan., dem h. B. u. Schreinermeister Heinrich Wilh. Christian August Birnbaum ein Sohn N. Hermann Wilhelm. — Am 31. Jan., dem Herzgl. Oberlieutenant Ludwig Christian Friedrich Wilhelm Alfed eine Tochter N. Auguste Julie Florntine Karoline Helene. — Am 2. Februar, dem h. B. u. Strohhut-Fabrikanten Karl Wilhelm Weg ein Sohn N. Friedrich Jacob Cornelius. — Am 4. Febr., dem Backsteinarbeiter Johannes Lorch von Rierstein eine Tochter N. Clara. — Am 4. Febr., eine Tochter der Karoline Himberger von Kirberg N. Marie Kunigunde Hermine Karoline. — Am 5. Febr., dem Gypsfiguren-Macher Joseph Gaspari von Winkels eine Tochter N. Maria. — Am 6. Febr., dem h. B. u. Polizei-Sergeanten Philipp Jakob Roth ein Sohn N. Johann Philipp Georg. — Am 16. Febr., ein Sohn der Louise Seelgen von Sonnenberg N. Ludwig Martin.

Proclamirt. Der h. B. u. Kaufmann Peter Fassbinder, ehl. led. Sohn des Kaufmanns Christoph Fassbinder hier, B. zu Gliville, und Karoline Horn von Castell, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. Detennehmers Adam Horn daselbst. — Der h. B. Georg August Hegel, dormalen zu Gaub, und Anna Friederike Karoline Herberich zu Gaub, ehl. led. Tochter des das. B. u. Grubenbesizers Oswald Herberich. — Der B. u. Drechsler Ludwig Gerhard zu Ehrenbreitstein, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. das. B. u. Krämers Christian Gerhard, und Wilhelmine Susanne Henriette Louise Gummermann, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Kaufmanns Friedrich Wilh. Ludwig Val. Gummermann. — Der Hausknecht Georg August Alexi dasier, B. zu Delsen, ehl. led. Sohn des Leinwebers Ph. Peter Alexi daselbst, u. Clara Ringelstein von Lorch, ehl. led. Tochter des das. B. u. Fuhrmanns Simon Ringelstein.

Getraut. Der Kaufmann Johannes Went von Amsterdam und Johanne Emilie Rosalie Adolfsine Sufewind dahier

Gestorben. Am 14. Febr., der Königl. Preuss. Obrist a. D. Gustav von Kraut aus Berlin, alt 72 J. 11 M. 18 T. — Am 15. Febr., Heinrich Karl Moriz, des h. B. u. Schneiders Heinr. Ludw. Schütz Sohn, alt 1 M. 27 T. — Am 15. Febr., der Tagelöhner Philipp Meyer, des gew. h. B. u. Tagelöhners Johann Georg Meyer Sohn, alt 21 J. 2 M. 27 T. — Am 15. Febr., Henriette Christiane, des h. B. u. Bäckermeisters Heinr. Friedr. Müller Tochter, alt 7 T. — Am 15. Febr., Arnold, des h. B. u. Goldarbeiters Julius Herz Sohn, alt 8 M. 11 T. — Am 16. Febr., Marie Magdalene, geb. Kastenholz, des gew. Herzgl. Hauptmanns Heinrich Wald Wittwe, alt 54 J. 2 M. 10 T. — Am 16. Febr., August Wilhelm Konrad Daniel, des h. B. u. Tagelöhners Friedr. Jacob Erckel Sohn, alt 2 J. 11 M. 26 T. — Am 17. Febr., der Lüncher Philipp Wiefenborn von Klopenheim, alt 26 J. — Am 17. Febr., die Köchin Marie Kunigunde Schungel von Kostheim, alt 50 J.

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 44.)

Als wir am nächsten Morgen zur Frühstückstafel kamen, fanden wir unsere Gesellschaft um viele Personen vermehrt. In der Nacht, während wir ruhig schliefen, hatte das Boot an mehreren Plätzen angelegt und neue Passagiere aufgenommen, die theils nur kurze Strecken, theils bis Louisville mitwollten. Wir waren bald wie eine Familie. In dem engen Raume, in dem wir zusammengedrängt waren (denn damals waren die Boote noch nicht so weitläufig und bequem gebaut wie jetzt), herrschte eine ungezwungene, gesellige Fröhlichkeit, die der Capitän stets aufs Neue durch sein Erscheinen zu beleben wußte. Mit ritterlicher Galanterie ließ er zwischen den Hauptmahlzeiten noch allerlei Vorkostbissen in den Damensalon auf-

tischen, kam dann, uns den Arm zu bieten zu einem Gange auf das Verdeck, oder er erschien mit einem Buche, um uns schöne Stellen seines Lieblingsdichters vorzulesen.

Unter den jungen Männern der Gesellschaft waren auch einige Kaufleute aus dem Osten, die sehr schlimm auf General Jackson zu sprechen waren (die herrschende Geldnoth und ihre Krisis bildeten die Hauptunterhaltung am Tische). Ihn gaben sie den Ruin des Landes schuld, denn durch das Aufheben der Vereinigten-Staaten Bank hatten sie Bankerott gemacht, und waren nun auf der Reise nach dem Westen begriffen, wo sie sich eine neue Existenz zu gründen gedachten. Sie nannten Jackson den Feind des Vaterlandes. Wir aber glühten voll Enthusiasmus für den greisen Helden, der als Staatsmann zu Washington einen noch größeren Sieg errang, als er bei Neu-Orleans mit dem Schwerte errang. Durch diese Meinungsverschiedenheit entstand unter uns ein fortwährendes Wortgeplänkel, das uns übrigens in der englischen Sprache übte,

„Jackson ist ein Bösewicht!“ so bewillkommneten uns die Mercurusföhne, sobald wir am Frühstückstische erschienen, und „Jackson ist ein Bösewicht!“ riefen sie uns jedesmal beim Nachtgruß zu.

„Jackson ist ein braver Mann!“ riefen wir dann jedesmal zurück, und durch den Beistand des Capitäns, der schnell die Thüre des Damensalons hinter uns schloß, behielten wir stets das letzte Wort.

Und immer weiter über die Wasserbahn führt uns das Schiff und bringt uns näher dem Ziele. Bis jetzt hatte ein stets heiterer, klarer Himmel uns angelächelt. In ihrer Strahlengluth flog die Sonne allmorgendlich am Himmelsbogen empor und endete erst zur späten Stunde ihren heißen Lauf. Aber eines Nachmittags verbunkelte sich plötzlich der Horizont. Wir waren auf dem Verdeck und freuten uns der sächelnden Winde, die unsere Wangen kühlten, und des bedeckten Firmaments, das uns endlich einmal erlaubte, ohne Hüte und Schirme im Freien uns aufzuhalten. Die sächelnden Winde wurden aber plötzlich zum brausenden Orkan, der wüthend die Wellen peitschte; grollend erbehte der Strom und wälzte rascher seine dunkeln Gluthen. Gleich riesigen Gespenstern jagten die Wolken am Himmel daher und ließen grauenhaft die schwarzen Gewänder flattern.

„Wir werden ein Gewitter bekommen!“ sprach mit Ruhe der Capitän. „Erlauben Sie mir, daß ich Sie zur Kajüte führe; schon fallen Tropfen!“

In der Kajüte herrschte eine ängstliche Spannung. Wie eine vom Wolf verfolgte scheue Lämmerherde saßen die Damen und die Kinder zusammengedrängt. Man schloß die Kojen und die Eingangsthüren; die dumpfe Schwüle, die nun in dem engen Raume herrschte, vermehrte noch die Aengstlichkeit der Gemüther.

Es rauschte und toste von Außen um uns her; den feurig zuckenden Blitzen folgten unaufhörlich die fürchtbarsten Donnerschläge. Da dröhnte plötzlich ein dumpfer Krach unter uns! Auf bäumte sich das Schiff und rüttelte heftig schnaubend seine Sparren und Speichen. Man hörte ein Rufen, ein Rennen und Laufen und Gniseßen malte sich auf den bleichen Gesichtern der Damen. Da erschien, in seinen triefenden Regenmantel gehüllt, an der Thüre der Capitän und sprach mit gewinnender Freundlichkeit: „Ich wollte die Damen nur beruhigen und sie bitten, sich furchtlos zu halten! Wir haben etwas an der Maschine gebrochen, die Gefahr ist aber bereits vorüber!“

Das war ein süßer Trost zur grausen Stunde. Hatten uns doch die lieben Deutschen in Baltimore, mit denen unser Führer in Berührung kam, als gewiß prophezeit, daß, wenn wir nicht auf der Landreise den Hals brächen, wir sicherlich bei der Wasserfahrt in die Luft fliegen würden; sie hatten uns das Treiben und Wesen im Innern des Landes so grauenhaft wie möglich geschildert. Hier aber fanden wir uns nun bewacht und gehegt und unser Vertrauen zu den Zuständen des Landes wuchs mit jeder Stunde.

(Forts. folgt.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) B r o d.

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weiszmehl), bei Schöll 28 fr., Ph. Kimmel u. A. Schmidt 32 fr.
- 3 " ditto bei Kay 16 fr., S. Vüller 18 fr.
- 14 " ditto bei Kay 11 fr., Hildebrand, Marr u. Schweisgath 13 fr.
- 4 " Schwarzbrod allg. Preis (51 Bäcker u. Händler): 17 fr. — Bei Fausel, Ph. Kimmel, A. Machenheimer, Möbus, Sauereffig, A. Schmidt u. Stritter 16 fr.
- 3 " ditto bei Adrian, Ader, Burkart, Dietrich, Finger, Füllbach, Flohr, Freinsheim, Gläpner, Hartmann, Hoffahrt, Lang, Linnensohl, Matern, May, A. und M. Müller, Petri, Ranspott, Reuscher, Ritter, Reppert, Rennewrang, Schellenberg, Schirmer, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schumler, Schünemann, Weiß und Wibel 13 fr., Fausel und Stritter 12 fr.
- 2 " ditto bei Hartmann u. Marr 9 fr.
- 4 " Kornbrod bei Brand, Füllbach, Fischer, F. Machenheimer, May, M. Müller, Reuscher und Wagemann 16 fr.
- Weißbrod.** a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Hippacher, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Maldaner, Marr, S. Müller, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll u. Westensberger.
- b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Hippacher, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Maldaner, Marr, S. Müller, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, u. Westensberger.

2) M e h l.

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. — Bei Bauer, Gild, Wagemann und Walther 17 fl., Vogler, Schumacher & Poths u. Werner 17 fl. 30 fr., Stritter 18 fl. 8 fr., Volz 18 fl. 45 fr., Dambmann 19 fl. 15 fr.
- 1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 17 fl. — Bei Bauer, Gild, Wagemann und Walther 15 fl., Vogler, Schumacher & Poths u. Theis 16 fl., Werner 16 fl. 30 fr., Volz 17 fl. 45 fr., Dambmann 18 fl. 15 fr.
- 1 " Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. — Bei Bauer, Gild, Theis und Walther 14 fl. 30 fr., Vogler, Schumacher & Poths u. Wagemann 15 fl., Werner 15 fl. 30 fr., Volz 16 fl. 45 fr., Dambmann 17 fl. 15 fr.
- 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Wagemann und Theis 12 fl., Vogler u. Schumacher & Poths 13 fl.

3) F l e i s c h.

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr.
- 1 " Kuhfleisch bei Kay u. Meyer 14 fr.
- 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 12 fr. — Frensch sen., Hasler, Renfer, W. Ries, Stuber, Schramm und Wengandt 13 fr., Blumenschein, Cron, Frensch jun., Hirsch, Scheuermann, Thon u. Schreibweiß 14 fr.
- 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein, Cron, Frensch jun., Hasler, Hees, Chr. Ries, Scheuermann, Seewald u. Stuber 17 fr.
- 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 19 fr., Frensch sen., Hasler und Seewald 18 fr.
- 1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bücher, Schreibweiß u. Thon 28 fr.
- 1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frensch sen. 28 fr.
- 1 " Tierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei Kay 18 fr., Meyer, Schnaas u. Schäfer 20 fr., Cron, Edingshausen, Frensch sen., Hirsch, Chr. Ries, Seebold u. Seewald 24 fr.
- 1 " Schweineschmalz allg. Preis: 32 fr. — Bei S. Kimmel, Chr. Ries und Scheuermann 28 fr., Frensch sen., L. Kimmel, Schlidt, Stuber, Thon, Weidmann, Jos. Weidmann u. Schäfer 30 fr.
- 1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr.
- 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Frensch sen., Hees, Chr. Ries, Schnaas, Jos. Weidmann und Schreibweiß 12 fr., Blumen-schein, Cron und Schäfer 16 fr., Kay 18 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 46) 24. Februar 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 29. Januar 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
A. Schmitt.

141—150. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

154. Die am 29. I. M. in dem städtischen Walddistricte Gehr C. ab-
gehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesammtverlust von 776 fl. 25 kr.
genehmigt.

157. Nach Kenntnisaufnahme der von Lederhändler Georg Stritter von hier
unterm 24. I. M. dahier zu Protocoll gegebenen Erklärung, das Gesuch des
Daniel Brenner von hier, um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses
an der Ecke der Schwalbacherstraße und Wellritzstraße, insbesondere die
Schließung des Faulweidenbornwegs und dessen Ueberlassung an die auf-
stoßenden Grundbesitzer betr., wird beschlossen: vorerst zu versuchen, zwischen
Georg Stritter und Daniel Brenner wegen des Baumwesens des Letzteren eine
Verständigung herbeizuführen und alsdann weiter zu beschließen.

158. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 27. I. M.
zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Maurermeisters Georg Philipp
Birk von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrication von Feldbäck-
steinen, zum Graben eines Brunnens und zur Aufstellung einer Geschirrhütte
auf seinem an der Dozheimerstraße belegenen Grundstücke, soll berichtet
werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen
und unter den weiteren Bedingungen, daß die Erlaubniß zur Backsteinfabri-
cation nur auf ein Jahr ertheilt und dem Gesuchsteller aufgegeben werde,
den Chausseegraben und das Banquet stets rein und in ordentlichem Zustande
zu erhalten, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuchs nichts einzu-
wenden sei.

159. Auf Vorlage der Rechnung über die durch Vollziehung des Etats
vom 30. December 1860 über Pflasterung eines Trottoirs an der Geisberg-
straße entstandenen Kosten aus dem Jahre 1861 wird das über die Accord-
summe entstandene plus von 26 fl. 33 kr. nachträglich genehmigt.

160. Auf Vorlage der Rechnung über die durch Vollziehung des Etats
vom 30. Mai 1861 über den Delfarbenanstrich an dem Dache der Trinkhalle
entstandene Kosten aus dem Jahre 1861 wird das über die Accordsumme
entstandene plus von 24 fl. 22 kr. nachträglich genehmigt.

162—168. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

169. Auf das mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 27. I. M.
zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Deconomen Peter Schmidt von
hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Nebengebäudes und
zur Erhöhung seines Hintergebäudes in seiner auf dem Römerberge belegenen
Hofraithe, wird beschlossen: sich dem zu diesem Gesuche erstatteten Gutachten
der Herzoglichen Hochbauinspection anzuschließen.

170. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 25. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des H. Registrators S. J. Sabel von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur baulichen Vergrößerung seines Badhauses, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen nichts einzuwenden sei.

171. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzgl. Polizei-Direction vom 27. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Schreinermeisters Reinhard Zollinger von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses am Mauritiusplatz.

172. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 27. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Deconomen Jonas Thon von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses an der Dogheimerstraße, zur Fabrication von Feldbacksteinen und zum Graben eines Brunnens auf seiner Baustelle, sowie zur Anlage einer Brücke über den Chauffeegraben nach der Baustelle, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter den weiteren Bedingungen, daß der bestehende Kalkofen von der Baustelle entfernt, und nicht gestattet werde, Baumaterialien in der Dogheimerstraße zu lagern, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

173. Auf das mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 27. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Steinhauermeisters Gustav Mühl von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines weiteren Wohnhauses an der Emserstraße, wird beschlossen: sich dem Gutachten der Herzoglichen Hochbauinspektion anzuschließen und demgemäß auf Abweisung des Gesuches anzutragen.

174. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 27. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Gebrüder Christian und Philipp Kunz von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses auf ihrem Acker an der Emserstraße, soll berichtet werden, daß sich der Gemeinderath dem zu diesem Gesuche erstatteten Gutachten der Herzoglichen Hochbauinspektion anschließe.

175. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 25. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Maurermeisters Wilhelm Mocker und des Schreinermeisters Christian Birnbaum von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Wohnhäuser unter einem Dache in der Faulbrunnenstraße, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

176. Auf Vortrag des Hrn. Bürgermeister-Adjunkten, das Gesuch des Vorstandes des Local-Gewerbe-Vereins dahier, um Erhöhung des seither zur Unterhaltung der hiesigen Gewerbeschule aus der Stadtcasse verwilligten Zuschusses, insbesondere die Uebernahme der Beleuchtungskosten der Abendschule des Local-Gewerbevereins auf die Stadtcasse betr., wird beschlossen: anschließend an den Beschluß vom 8. l. M. wonach der seither zur Unterhaltung der hiesigen Gewerbeschule aus der Stadtcasse verwilligte baare Zuschuß von jährlich 300 fl. auf jährlich 500 fl. erhöht worden ist, auch zu genehmigen, daß die Beleuchtungskosten der Abendschule für die Folge auf die Stadtcasse übernommen werden.

177. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 10. l. M., die Anstellung einer siebenten Hebamme in der Person der Frau Wiesenborn dahier betr., wird beschlossen: die Anstellung einer siebenten Hebamme in der Person der Frau Wiesenborn abzulehnen.

178. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 29. l. M., die

Anstellung der Hebamme Emilie Hahn von hier betr., wird beschlossen: die Kosten für Versäumniß, Reise und Zehrung während des Lehrcurses der Frau Emilie Hahn im Betrage von 76 fl. 48 kr. und eventuell eines neuen Lehrbuches für dieselbe im Betrage von 2 fl. auf die Stadtcasse anzuweisen.

179. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 21. l. M., die Vergrößerung des christlichen Todtenhofs betr., wird beschlossen: vorerst die zur Vergrößerung des Todtenhofs erworbene Grundfläche aussteinen zu lassen und weiteren Beschluß vorzubehalten.

181. Das Gesuch des Peter Faßbinder von Eltville, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Caroline Horn von Castel wird genehmigt.

182. Das Gesuch des Metzgers Johann Heyel von Wörsdorf, A. Idstein, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie wird genehmigt.

183. Desgleichen das Gesuch der Lisette Weber von Wehrheim, Amts Ufingen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

184. Das Gesuch des Photographen Friedrich Ernst Hering von Eisenach um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Errichtung einer photographischen Anstalt, sowie zum Betriebe eines Putzmachergeschäftes Seiters seiner zukünftigen Ehefrau, der Tochter des Schulpedellen Böhning von hier, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

185. Das Gesuch des früheren Gestütewärters Johannes Wagner von Hadamar, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie wird genehmigt.

186. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 14. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Selbgießers Wilhelm Brettmann von Bölbert im Regierungsbezirk Düsseldorf, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

187. Das Gesuch der Elisabeth Seibert von Baldalgesheim bei Coblenz, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt soll Herzogl. Polizei-Direction unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, von Seiten:

188. des Tagelöhners Philipp Carl Krämer von Ramschied, A. Langenschwalbach,

192. der Mathias Helsper Wtwe. von Neuborf, A. Eltville,

194. der Barbara Kneip von Hallgarten, A. Eltville, werden genehmigt.

189. Zu dem Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 14. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Heinrich Freiherrn von Hausen, Königl. Sächsischen Majors a. D. von Meissen um Erlaubniß zur Ertheilung von Privatunterricht in der französischen und deutschen Sprache, der Literaturgeschichte, der Geschichte und Geographie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

190. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 18. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Backsteinbrenners Johann Berch von Nierstein im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie.

191. Ebenso zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 18. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Backsteinbrenners Johann Edler von Nierstein im Großherzogthum Hessen, gleichen Betreffs.

193. Dergleichen zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 21. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Theodor Wilh. Heinrich Claus aus Weinheim im Großherzogthum Baden, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebes der f. g. Tunnel-Wirthschaft in dem Hotel zu den vier Jahreszeiten.

Wiesbaden, den 20. Februar 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Gewerbe-Verein.

Montag den 24. d. Abends 8 Uhr im Saale des „Erbprinzen“ Vortrag des Herrn Professor **Dr. Medicus** über die Anforderungen der Gegenwart an den **Gewerbe-Stand**.

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins ladet hierzu freundlich ein
Wiesbaden, den 19. Februar 1862.

Der Vorstand. 123

Mit Bezugnahme auf die im Tagblatt vom 3. Januar enthaltene Aufforderung zur Unterstützung eines im Auftrage Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zu errichtenden **Bazars**, zum Feste der **Paulinen-Stiftung**, erlaubt sich das unterzeichnete Comité, nebst dem größten Dank für alle schon bis jetzt so bereitwillig gereichten Gaben, die Bitte auszusprechen, daß alle Diejenigen, die noch die Güte haben wollen, uns Gegenstände zu dem genannten Zwecke zukommen zu lassen, dieselben bis spätestens den 1. März an einen der Unterzeichneten gefälligst abliefern zu wollen; wir richten unsere Bitte auch an die hier anwesenden Fremden, die schon bis jetzt so überaus freundlich unser Unternehmen unterstützten.

Wiesbaden, den 24. Februar 1862.

Frau v. Massenbach, Oberforstmeisterin.

Frau v. Nauendorf.

Frau Henriette Jung.

Katharine Fliedner.

Dr. Friße, Geheime Hofrath.

Köhler, Pfarrer.

Reck, Hofkammerrath.

Wilhelm Roth, Hof-Kunsthändler.

1999

Durch den Vorstand des Turnvereins hieselbst ist der nach Abzug der Kosten resultirende Ueberschuß der Einnahmen von der am 15. d. Mts. zum Besten der neu gegründeten Blindenschule veranstalteten Abendunterhaltung im Betrage von 125 fl. 8 kr. außer überliefert worden.

Unsern freundlichsten Dank für diese Widmung haben wir bereits mit besonderem Schreiben ausgesprochen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1862.

Für den Vorstand der Blindenschule:

187

Der Vorsitzende v. Gagern.

Brust-Bonbons.

Berühmteste Caramellen von Professor Dr. Ackermann, Pâte de génetals George, Rettig-, Elbisch-, Isländisch-Moos- und Malz-Bonbon, Pâte de ju-jube, Reglisse und Altheae empfiehlt

H. Wenz, Conditior,

untere Webergasse No. 4.

1497

Der Frauenverein zeigt hiermit an, daß in der Wohnung der Frau Friedrich Wittwe, Schwalbacherstraße No. 23, und zugleich in dem Laden des Frauenvereins gut gesponnens **Sanggarn** zu kaufen ist. Man bittet um gütige Abnahme, damit der Verein den Armen weitere Beschäftigung geben kann.
Der Vorstand. 101

Einladung.

Dienstag den 4. März findet das erste **Stiftungsfest** des Gesangsvereins **Arion** unter der Leitung des Herrn Directors J. H. Bonnewitz, vorher mit einem **Concert** und nach demselben mit einem **Ball** im Saale des Herrn Louis Kimmel statt.

Eintrittspreis 36 kr. — Anfang 8 Uhr Abends.

Die Liste ist bereits im Umlauf; auch liegen noch Listen zum Einzeichnen offen bei Hermann Birnbaum, Louis Kimmel und Chr. Best in der „Stadt Mainz“.
Der Vorstand. 28

Gesangverein „CONCORDIA“.

Nächsten Sonntag den 2. März findet das **sechste Stiftungsfest** — **Concert**, bestehend in Chor- und Solo-Vorträgen, und darauffolgendem **Ball** — unter der Direction des Herrn N. Elsenheimer im festlich decorirten Saale zur Dietenmühle statt. Das Programm besagt das Nähere. — Mit der Subscription ist der Vereinsdierer Scholl bereits beauftragt.
Der Vorstand. 2000

NB. Heute Abend 9 Uhr Probe.

Wollene, seidne und baumwollene Unterkleider,

(Niederlage der Luxemburger Tricot-Fabrik)

als Unterhosen, Unterjacken, Unterröcke, Strümpfe, Socken, Leibbinden, Kniewärmer etc., in reicher Auswahl, sowie **ponceau** und **weissen** ungeschwefelten **Tricot-Flanell** im Stück bei

2001 **G. L. Neuendorff, Kranzplatz.**

Die P. H. Hofmann'sche Kunst- & Seidenfärberei von C. Langer, Michelsberg No. 7,

empfiehlt sich bei herannahender Saison im Färben und Neuwaschen aller Stoffen. Zugleich mache ich die Herrn Badwirthe und Hotelbesitzer aufmerksam, daß Tisch- und Fußteppiche, sowie Möbelstoffe, als: Damaste, in zwei und Plüsch in allen Farben gefärbt werden. Ebenso werden Ballstoffe, als Tarlatanen und Mousline auf's Schönste in allen Farben innerhalb drei Tagen geliefert.

NB. Schwarz wird wie gewöhnlich, jede Woche gefärbt. 1741

Anton Roth, Goldgasse 9,

empfiehlt **Prinzessenblau**, **Waschblau** in Kugeln, **Waschessenz**, feinste **Stengel-** und **Prockelstärke** los und im Paquet, sowie alle Sorten **Seife**. 2002

Ein fast noch neuer **Glaserfer** ist billig zu verkaufen Kranz No. 2. 1745

Geschäfts-Anzeige.

C. F. Wetz, Langgasse 20,

zeigt hiermit ergebenst an, daß sein Lager in **Strohhiiten** eigener Fabrikation auf's reichhaltigste assortirt ist, und zu noch nie dagewesenen billigen Preisen abgibt.

NB. Zugleich zeige hiermit an, daß das **Waschen, Färben und Faconiren** seinen Anfang genommen hat, und verspreche schnellste und billigste Bedienung.

2003

C. F. Wetz, Strohhutfabrikant, Langgasse 20 neu.

Neue vollständige Betten

mit durchaus frischer Füllung sind bei mir stets vorräthig oder werden Bestellungen hierin prompt ausgeführt; empfehle daher solche nebst

Bettfedern, Flaumen, Mosshaare &c.

in stets frischer, preiswürdiger Waare geneigtester Beachtung.

478

Reinhard Thoma, 11 Marktstraße 11.

Seidenzeuge per Stab 1 fl. 45 kr.

in schwarz und schwarz und weiß karirt habe eine große Sendung erhalten.

L. Fürth,

1498

Langgasse No. 45.

Spedition & Lagerhaus.

Die Unterzeichneten übernehmen zu jeder Zeit **Güter, Reiseeffecten, Mobilien** und sonstige **Gegenstände** zur Weiterbeförderung nach allen Richtungen, ebenso zur **Aufbewahrung** für kürzere oder längere Zeit in dem von uns eigens eingerichteten Lagerhaus.

269

C. Leyendecker & Comp., Spediteurs,
7 große Burgstraße 7.

Gas-Coaks

bei Abnahme von wenigstens 10 Centner à 48 kr. per Centner franco Wiesbaden bei

J. K. Lembach in Viebrich. 443

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenkulte** &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

772

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.

Negligéehauben

mit und ohne **Band** habe wieder eine große Sendung erhalten und verkaufe ich ältere zu herabgesetzten Preisen.

M. Földener Witwe., Kranz 2. 1833

Eine **Schrotmühle** steht billig zu verkaufen Louisenstraße 1.

1978

Tapeten-Lager.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager in Tapeten und Borden, welches wir für kommende Saison mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins in großer Auswahl von den einfachsten naturell bis zu den elegantesten Paneaus ergänzt haben, nebst Fenster-Mouleaux von 54 kr. bis zu 7 fl. per Stück.

C. Leyendecker & Comp.,
7 große Burgstraße 7.

269



Brönnner's Fleckenwasser,

untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Dei, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pommade etc., ohne den ächten Farben von Seide, Sammet, Leder, Möbel- und Kleider-Soffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glacé-Sand-
schuhe, in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. acht bei

C. H. Schmittus. 1463

Ziehung

1971

der Grossherzogl. badischen fl. 35 Loose

am 28. Februar a. c.

Haupttreffer fl. 40000 — 10000 — 4000 — 20.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 2 fl. 30 kr. das Stück bei
Sermann Strauß,
untere Webergasse No. 13.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an mein Geschäft als Tapezierer selbstständig betreibe.

Zur geschmackvollen Ausführung aller in diesem Fache vorkommenden Arbeiten mich bestens empfehlend, verspreche ich reelle und pünktliche Bedienung.

Wiesbaden, 21. Febr. 1862. Karl Bender, Tapezierer,
1969 Nerostraße 24.

Tapeten-Lager.

Indem ich mein neu assortirtes Tapeten Lager von 10 kr. das Stück bis zu den feinsten Sorten in Glanz und Velour für die diesjährige Saison in empfehlende Erinnerung bringe, offerire ich gleichzeitig zur gefälligen Ansicht die neuen Musterkarten, welche mit vielen neuen schönen Dessins zu billigen Preisen ausgestattet sind. Auf Verlangen können die Musterkarten zu jeder Zeit in die Wohnungen gesandt werden.

1908

Johann Wolff a. d. Markt.



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

480

**Wohlgerüche, Schönheitsmittel, Haaröle, Pommade und
Bartwische** in großer Auswahl empfiehlt

1935

F. Thilo, Langgasse 25.

W. Avieny, Steingasse 4,

empfehlte seine selbstverfertigten nußbaumpolirte Stühle mit Strohsitz, des-
gleichen mit Rohrsitz unter Garantie zu den billigsten Preisen. 1975

Ein großes **Commissionslager** in

Bändern

habe ich unterm heutigen erhalten und bin im Stande, bei einer
reichen Auswahl in allen Breiten und Farben, zu sehr billigen
Preisen zu verkaufen. 1761

L. Fürth, Langgasse 45.

M. Stillger, Hätnergasse No. 18, empfiehlt zu den billigsten Preisen
sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut,
steinernem und irdenem Geschirr ac. 773

Ruhr-Kohlen und Coaks

frisch aus dem Schiff bei

J. K. Lembach in Diebrich. 443

In meinem Geschäftslocal sind stets in allen Dimensionen und trocken zu
haben: Eichen-, Buchen-, Weißbuchen-, Ahorn-, Eschen-, Erlen-, Linden-, Aepfel-,
Birn-, Kirsch-, Nußholz-, Pappeln-, Kiefern-, Tannen- u. Lerchen-Diele, sowie
starke Eichenhölzer zu Wandholz, Gartenposten, Fußbodenlager, abgepaßte
Bett- und Tischfüße, Hirnleisten, Mauerklöze, alle Sorten zugeschnittenes
Glaserholz, abgepaßte Fensterbänke und Schwellenbretter. Auf Verlangen
schneide jede gewünschte Sorte Holz und übernehme das Schneiden für
Privaten; auch halte alle Sorten Rüferholz vom Stückfuß bis zur achtel Dhm.
Es ist Abfallholz (Brennholz) in kleinen und größeren Partien zu haben.

A. Dochnahl. 450

Pianino's zu 300 Gulden

zu verkaufen bei

B. Schott's Söhne,

Detailmusikhandlung,

431

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Hirschgraben 6 ist Klee- und Wiesenheu alle Sorten Stroh und
Säfer zu haben. 1875

Ein vollständiges gutes **Schneider-Werkzeug** ist im Ganzen, als
auch im Einzelnen aus freier Hand zu verkaufen bei

Frau **Kyilling** Wtwe., Metzgergasse. 1938

Ein gebrauchtes **Tafelclavier** zu verkaufen Neugasse 22.

1844